

## Schack, Adolf Friedrich von: O zu stromzerrißnen Thälern (1854)

1 O zu stromzerrißnen Thälern  
2 Führt mich, wo das Leben schweigt,  
3 Und die Felswand blau und stählern  
4 Unerklimmbar aufwärts steigt;  
5 Wo der Strauch der wilden Rose,  
6 Von der Bäche Schaum besprengt,  
7 Zitternd in die bodenlose  
8 Abgrundtiefe niederhängt!

9 Wenn in Klüften, tief geborsten,  
10 Dort der Sturm das Echo weckt  
11 Und aus ihren Felsenhorsten  
12 Die verstörten Adler schreckt,  
13 Grüßt mit tausendstimm'gen Chören  
14 Mich im Wogenschlag der Seen,  
15 In dem Rauschen durch die Föhren  
16 Des Naturgeists ew'ges Wehn.

17 Mächtiger! In deinen Schauern  
18 Fühl' ich mit gehobner Brust  
19 Nicht der Erde kleines Trauern  
20 Mehr, noch ihre kleinre Lust;  
21 Fühle nur, wie deine Schwinge  
22 Aufwärts meine Seele trägt  
23 Und das große Herz der Dinge  
24 Mächtig an das meine schlägt.

(Textopus: O zu stromzerrißnen Thälern. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24861>)